

Erste Plätze für Triathleten und 54 Bambini

Griesheimer Silvesterlauf im Frühlingsmodus und mit gelungener Premiere für die Jüngsten / Jubiläum auf der Straße im April

Von Udo Döring

GRIESHEIM. München, Bonn, ja sogar ein Club aus den USA steht in den Ergebnislisten – über eine solche Anziehungskraft kann man zu Recht stolz sein beim TuS Griesheim. Der Silvesterlauf sorgte wieder für viel Bewegung auf den Waldwegen, die in der Geschichte des Klassikers auch gerne mal zugeschnitten waren. Diesmal ging es eher darum, nicht zu dick angezogen zu sein. Denn aus meteorologischer Sicht war der Silvester- ein Frühlingslauf.

Heiter war auch die Gesamtstimmung beim sportlichen Jahresfinale. „Es lief alles supi, und die Teilnehmer waren auch sehr zufrieden“, resümierte Klaus Hofmann, nachdem auch der letzte der etwas mehr als 500 Teilnehmer seinen Platz in der Ergebnisliste gefunden hatte. Die obersten Ränge nahmen wieder einmal viele Triathleten ein. Zum Beispiel Simon Knorr vom Bundesliga-Team der SSF Bonn, der die zehn Kilometer in 36:30 Minuten absolvierte und damit klar vor Christian Engel (TuS Griesheim/37:19) und Jan Keller (SV Traisa/37:52) lag.

An der Spitze der Frauenwertung lief Jana Uderstadt vom Triathlon-Team des DSW Darmstadt in 38:55 Minuten auf Gesamtplatz neun, gefolgt von Margit Elfers (SC Kemmern/39:28) sowie Marina Lefort (SG Arheigen Triathlon) und Alexandra Rechel (ASC Darmstadt), die als W45- und W50-Siegerinnen fast zeitgleich nach 43:35 Minuten an-



Start frei für den zehn Kilometer langen Silvesterlauf mit (in der vorderen Reihe von links) dem späteren Gesamtsieger Simon Knarr (SSF Bonn), Ruben Zillig und Jana Uderstadt (beide DSW Darmstadt), Jan Keller (SV Traisa) und Christian Engel (TuS Griesheim).

Foto: Thomas Zöllner

kamen. Für Altersklassen-Europameisterin und Hawaii-Finisherin Alexandra Rechel war der Silvesterlauf auch ein kleiner Familienausflug. Ihr am Nachwuchsleistungszentrum des Fußball-Bundesligisten TSG Hoffenheim spielender Sohn Hannes Behrens wurde als schnellster U18-Läufer in 38:28 Minuten Sechster. Ihr großes Lauftalent zeigte dessen kleine Schwester Martha, die beim 1,2 Kilometer langen Schülerlauf auch den männlichen unter den 54 Konkurrenten keine Chance ließ und nach 4:36 Minuten ins Ziel sprintete – eine Sekunde von Julian Schoner vom SV St. Stephan.

Läuferische Klasse zeigte auch Lukas Bugar vom VfL Münster. Der deutsche Jugendmeister im Triathlon legte die fünf Kilometer in 16:25 Minu-

ten zurück und wurde damit als U16-Läufer Gesamtsieger, auf Platz vier folgte Teamkollege Mauritz Ehry (17:06) als U18-Sieger. Dazwischen platzierten sich Max Blank (läuft bei uns.../16:40) als schnellster U23-Läufer und Sebastian Hanson, der als Starter für den Peninsula Distance Club eine internationale Note in den Silvesterlauf brachte. Einen Tag später drehte das TuS-Eigengewächs schon wieder in Stanford/USA seine Runde, wo ihn das Studium hingeführt hatte. Ex-Profi Horst Reichel (DSW Darmstadt/18:05) führte als Gesamtsechster und M40-Sieger eine Reihe von Laufrountiniers an, zu der auch W55-Sieger Michael Warau (Darmstadt/18:33) als Achter gehörte. Kurz dahinter sorgten die U23-Juniorinnen Nina-Juliette Tätzsch (19:47)

und Anna-Fidelia Rüsing (20:03) für einen Doppelsieg der LG Stadtwerke München.

Durchweg die Nummer eins gab es für die Teilnehmer des ersten Laufs, sowohl auf der Startnummer wie auch in der Ergebnisliste. Eine schöne Idee der Veranstalter für die Bambini, deren Antrieb ja der Laufspaß und nicht die Uhr sein soll. Den hatten die 54 Jungs und Mädchen auch. Darunter Lea und Felix Schmoll, Jahrgänge 2019 und 2021, die damit in ganz jungen Jahren ihr erstes Heimspiel erlebten, bevor Papa Daniel als in Griesheim bestens bekannter Triathlon-Trainer die zehn Kilometer in 39:00 Minuten auf Platz zwölf beendete. Ebenso jung waren Malu und Malaika Hechavarria aus Idstein bei ihrem ersten 300-Meter-Sprint im Wett-

kampfmodus. Zur Belohnung gab es noch eine zehn Kilometer lange Fahrt durch den Hauptlauf, geschoben im Doppel-Buggy von Mama Tanja und Papa Carlos.

Es wird nicht lange dauern, und viele der Teilnehmer treffen sich wieder an gleicher Stelle. Dann geht es aber nicht über Wald-, sondern über Asphaltwege. Am 23. April steht die 50. Auflage des Straßenlaufs an. Zum Jubiläum verrät Klaus Hofmann nur so viel: „Streckenmäßig verläuft es wie gehabt. Aber es wird ein paar Besonderheiten und Überraschungen geben.“

Weitere südheissische Altersklassensieger, zehn Kilometer, Männer; U16: Max Bergander (DSW Darmstadt) 46:30, U23: Lars Hübner (Roßdorf) 42:02, M40: Jesus Estrada Exner (ESOC Tri Club) 38:30, M45: Sascha Boxheimer (Darmstadt) 38:03, M65: Wolfgang Rubarth (Team Mönchthal) 45:46, M70: Burkhard Mertin (LTG Eberstadt) 54:13.

Frauen, W30: Franziska Sprengart (Seeheim-Jugenheim) 44:18, W35: Irene Woyna 42:49, W40: Elisabeth Benecke (Darmstadt) 51:39, W50: Silke Driemeyer (SSG Bensheim) 42:37, W55: Claudia Fiebig-Keller (TV Hergershausen) 46:39, W60: Carmen Müller (Gernsheim) 51:40, W75: Karri Risch (SV Traisa) 55:48.

Fünf Kilometer, Männer, U14: Benedict Goller (VfL Münster) 21:43, M30: Viktor Vogel 19:27, Simon Wordtmann (beide TV Alsbach) 22:39, M45: Sebastian Sauer (DSW Darmstadt) 24:04, M50: Markus Ehry (VfL Münster) 19:30, M65: Manfred Glasi (SV St. Stephan) 23:13, M70: Bernhard Reckers 27:58, M80: Karl-Heinz Schilling (beide TuS Griesheim) 32:54.

Frauen: Ann-Katrin Maffert (VdH Roßdorf) 21:57, U14: Folkemina Sauer (DSW Darmstadt) 24:03, W30: Melanie Kleinschmidt (TV Groß-Zimmern) 31:01, W35: Bianca Engel (TuS Griesheim) 22:53, W40: Sina Senfelder (Hospiz GG) 21:49, W45: Franz Linne (läuft bei uns...) 22:13, W50: Christina Runge (Seeheim) 25:29.

1,2 Kilometer, männlich U12: Julian Schoner (SV St. Stephan) 4:35, U10: Liam Landgraf (ASC Darmstadt) 4:53, U8: Javier Carbonero Estrada 5:10; **weiblich,** U8: Marie Reeg (LG Odenwald) 6:17.